

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Da es bei den fleischlosen Feiertagen bleibt und die Fleischhauergehilfenschaft, wenn auch mit Widerstreben, so aber doch beigegeben hat und am Christtag vormittags arbeiten wird, herrschte heute auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle seit den Frühstunden ein derart reger Verkehr und stürmischer Andrang des Publikums, daß das Marktamt trotz der verstärkten Polizeiaffizienz Mühe hatte, die Abwicklung des Marktes zu ermöglichen. Die Kauflust des Publikums warf sich der Hauptsache nach auf Schweinefleisch, Selsfleisch und Fettstoffe, mit denen der Markt aber nicht zu reichlich versehen war, dann auf Kalb- und Rindfleisch sowie auf Geflügel und Seefische, welche Artikel in genügenden Mengen vorrätig waren. Die heutigen außerordentlich belangreichen Fleischzufuhren, die sich bis gegen die Mittagsstunde auf 36 Waggons mit 156 Tonnen beliefen, kamen dem regen Verkehr sehr zugute, denn ohne diese Zufuhren wäre der Markt bald ausgefaugt gewesen; auch drei Waggons mit 95 Tonnen Rindsinnereien aus Budapest sind heute in der Großmarkthalle eingetroffen. Die Nachfrage nach diesen billigen Fleischersatzprodukten blieb aber heute sichtlich zurück, da die Käuferinnen bestrebt waren, Festtagsbraten einzulaufen.

Die Fleisch-, Fettstoff-, Geflügel- und Wildbretpreise sind gegen gestern unverändert. Die Neuermittlung der letzteren, die für die Woche vom 18. bis 24. d. angesetzt wurde, erfolgt morgen. Nachhühner kosten K. 3.— bis 3.60, Brathühner K. 4.— bis 5.60, Poullards K. 4.40 bis 5.80 pro Stück, steirische Poullards K. 4.80 bis 6.—, Enten K. 4.80 bis 5.40, Fleischgänse K. 4.40 bis 5.—, ungarische Fettgänse K. 5.— bis 5.40 pro Kilogramm, Perlhühner K. 4.40 bis 4.70 pro Stück, Truthühner K. 3.60 bis 4.70 pro Kilogramm, Tauben 80 Heller bis K. 1.30 pro Stück, Gansleber K. 8.— bis 10.—, Gansfett K. 7.— bis 9.50 pro Kilogramm.

Auf dem Fischmarkt herrschte eine weitaus überwiegender Nachfrage nach Seefischen. Die Preise sind pro Kilogramm: Kabeljau K. 2.20 bis 3.—, Schellfisch K. 2.60 bis 2.80, Seelachs K. 2.20 bis 2.60, Dorisch K. 1.40 bis 1.80, Seehecht K. 2.60 bis 2.80, Schollen oder Flundern K. 2.60, Angler K. 4.— bis 4.40, Rotzungen K. 4.40 bis 5.—, Stodfisch K. 1.40, Klippfisch K. 2.—. Der Wildbretmarkt erfreute sich zwar heute einer besseren Beschädigung als sonst, doch hätte er für den Bedarf mehr als zehnmal besser beschickt sein müssen. Heute dauert der tägliche Fleischmarkt in der Großmarkthalle bis 4 Uhr nachmittags, während morgen der Markt bis 7 Uhr abends offen ist.

Auch auf den Grünwaren- und Gemüsemärkten entwickelte sich heute ein sehr reger Marktverkehr. Besonders groß war die Nachfrage heute auf dem Obstmarkt. Äpfel, Nüsse, Orangen, Süßfrüchte und andere zum Behängen der Weihnachtsbäume bestimmte Gegenstände fanden flotten Absatz; auch Zitronen wurden lebhaft gefragt. Zitronen und Orangen stellen sich pro Stück bis zu 12 Heller. Ebenso wurde viel Tiroler Edelobst erstanden. Die Butter- und Eierpreise sind gegen gestern ebenfalls unverändert. Bei den Molkereifabriken konnte man heute in verstärktem Maße das Anstellen der Kunden beobachten.

Die Klagen über die Nichteinhaltung der Fett- und Speckhöchstpreise sind fast ziem-

lich allgemeine. Während im Kleinverkehr sich hin und wieder doch ein Geschäftsmann entschließt, den Höchstpreisbestimmungen Genüge zu leisten, mehren sich die Beschwerden, daß auch im Großhandel Ueberschreitungen der Höchstpreise sehr häufig vorkommen. Diesen unhaltbaren Zuständen müßten die Behörden mit energischer Hand beizukommen trachten. Der Magistrat als Gewerbebehörde erster Instanz hätte die Pflicht, den Lebensmittelverschleißern und Delikatessenhändlern sowie den Seldhern nochmals die genaueste Einhaltung dieser Höchstpreisbestimmungen einzuschärfen. So rücksichtslos ein Teil der Geschäftswelt mit ihren Forderungen gegenüber den Konsumenten ist, so rücksichtslos sollten auch die Behörden in bezug auf die Preiskontrolle gegenüber den Geschäftsleuten vorgehen; dann wäre auf diesem Gebiete bald Wandel geschaffen.